

Spuren des Landschaftsarchitekten Peter Joseph Lenné im Rheinland

Schlagwörter: Garten, Park, Kurpark, Friedhof

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege



Portrait des Gartenkünstlers und Landschaftsarchitekten Peter Joseph Lenné (1789-1866), um 1850 vom deutschen Maler Carl Joseph Begas (1794-1854)
Fotograf/Urheber: Carl Joseph Begas



Diese Objektgruppe zeigt Spuren des Landschaftsarchitekten und Gartenkünstlers Peter Joseph Lenné (1789-1866) im Rheinland.

„Schon zu Lebzeiten war der Gartenkünstler Peter Joseph Lenné renommierter, weil er über Jahrzehnte für das preußische Königshaus tätig war. In der Kunstgeschichte hat er einen festen Platz als herausragender Vertreter des späten Landschaftsgartenstils in Deutschland, der die Wandlung zum Historismus vollzog. Zuvor hatten Fürst Leopold III. Friedrich Franz von Anhalt-Dessau (1740-1817), Friedrich Ludwig von Sckell (1750-1823), Maximilian Friedrich Weyhe (1775-1846) und Fürst Hermann von Pückler-Muskau (1785-1871) maßgeblich zur Etablierung des Landschaftsgartenstils in Deutschland beigetragen. International ist das Wirken Lennés vor allem im Zusammenhang mit dem Weltkulturerbe in Potsdam gewürdigt worden. Dass Lenné aus dem Rheinland stammte und dort ebenfalls bedeutende Werke schuf, ist hingegen weniger bekannt.“ (rheinische-geschichte.lvr.de)

(LVR-Redaktion KuLaDig, 2015)

Internet

www.rheinische-geschichte.lvr.de: Peter Joseph Lenné (1789–1866), Gartenkünstler (abgerufen 26.11.2015)

Spuren des Landschaftsarchitekten Peter Joseph Lenné im Rheinland

Schlagwörter: Garten, Park, Kurpark, Friedhof

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Spuren des Landschaftsarchitekten Peter Joseph Lenné im Rheinland“.
In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/SWB-239605>
(Abgerufen: 11. Juni 2026)

Copyright © LVR



RheinlandPfalz

